

- EMSA -

**JAHRESABSCHLUSS
&
HAUSHALTSVOLLZUG
&
BERICHT ÜBER DIE
HAUSHALTSFÜHRUNG UND DAS
FINANZMANAGEMENT**

- 2013 -

INHALT

JAHRESABSCHLUSS 2013

Artikel 96 der EMSA-Haushaltsordnung

Einleitung: Vermerk des EMSA-Rechnungsführers

1. Vermögensübersicht
2. Ergebnisrechnung
3. Cashflow-Tabelle
4. Veränderung der Nettovermögenswerte
5. Maßgebliche Rechnungsführungsgrundsätze und -vorschriften
6. Erläuterungen zur Vermögensübersicht
7. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

HAUSHALTSVOLLZUG 2013

Artikel 97 der EMSA-Haushaltsordnung

8. Haushaltsvollzug 2013
 - a. Haushaltsergebnis 2013 (Format der GD BUDG)
 - b. Haushaltsergebnis 2013 Überblick (nach Haushaltstiteln C1/C4/C5/C8/R0 Übertragungen)
 - c. Haushaltsergebnis 2013 Einzelheiten (nach Haushaltslinien C1/C4/C5/C8/R0 Übertragungen)
 - d. Abstimmung des nach dem Konzept der Periodenabgrenzung ermittelten Ergebnisses mit dem Haushaltsergebnis
9. Stellenplan und besetzte Stellen 2013

BERICHT ÜBER DIE HAUSHALTSFÜHRUNG UND DAS FINANZMANAGEMENT 2013

Artikel 96 der EMSA-Haushaltsordnung

EINLEITUNG:

VERMERK DES EMSA-RECHNUNGSFÜHRERS.

Die Jahresrechnung der Europäischen Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs für das Haushaltsjahr 2013 wurde gemäß der Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union sowie den vom Rechnungsführer der Kommission erlassenen Rechnungslegungsvorschriften erstellt, die für alle Organe, Agenturen und gemeinsamen Unternehmen gelten.

Ich erkenne meine Verantwortung für die Erstellung und Vorlage der Jahresrechnung der Europäischen Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs gemäß Artikel 68 der Haushaltsordnung an.

Ich habe vom Anweisungsbefugten alle notwendigen Informationen für die Erstellung der Rechnungen erhalten, welche die Aktiva und Passiva der Europäischen Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs und den Haushaltsvollzug abbilden; die Zuverlässigkeit dieser Informationen wurde vom Rechnungsführer garantiert.

Ich bescheinige hiermit, dass ich anhand dieser Informationen und auf der Grundlage der Prüfungen, die ich zur Abzeichnung der Rechnungen für erforderlich erachtet habe, eine hinreichende Gewähr dafür erlangt habe, dass die Jahresrechnung die finanzielle Lage, das operative Ergebnis und den Cashflow der Europäischen Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs in allen wesentlichen Belangen insgesamt sachgerecht darstellt.

Lissabon, den 7. Mai 2014



Michel Metzger
Rechnungsführer

1. EMSA – VERMÖGENSÜBERSICHT 2013 – AKTIVA

Konsolidierungskonto		31.12.2013	31.12.2012
AKTIVA			
A. ANLAGEVERMÖGEN			
210000	Immaterielle Anlagewerte	6 613 694,72	4 039 250,73
200000	Sachanlagen	27 186 827,59	23 552 903,92
221000	Grundstücke und Gebäude	47 363,27	23 366,00
230000	Anlagen und Geräte	19 231 634,00	16 771 094,00
241000	Computerhardware	1 722 324,00	1 346 644,00
240000	Möbiliar und Fahrzeuge	418 270,92	353 987,92
242000	Sonstige Installationen	5 767 235,40	5 057 812,00
299000	Langfristige Vorfinanzierung	290 136,00	290 136,00
Bereich	Langfristige Vorfinanzierung	290 136,00	290 136,00
Bereich	<i>Langfristige Vorfinanzierung bei konsolidierten EU-Einrichtungen</i>	0,00	0,00
292000	Langfristige Forderungen	59 820,67	0,00
Bereich	Langfristige Forderungen	59 820,67	0,00
SUMME ANLAGEVERMÖGEN		34 150 478,98	27 882 290,65
B. UMLAUFVERMÖGEN			
405000	Kurzfristige Vorfinanzierung	3 211 856,76	7 625 880,66
Bereich	Kurzfristige Vorfinanzierung	3 211 856,76	7 625 880,66
400000	Kurzfristige Forderungen	2 269 688,39	1 324 963,49
401000	Kurzfristige Forderungen	530 656,26	681 800,87
410900	Sonstige Forderungen	265 938,33	14 018,15
490000	Sonstige	1 473 093,80	629 144,47
490010	Antizipative Aktiva	257 311,62	219 379,95
490011	Transitorische Aktiva	677 871,41	374 164,52
490090	<i>Antizipative Aktiva bei konsolidierten EU-Einrichtungen</i>	537 910,77	35 600,00
500000	Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente	6 044 449,98	3 579 567,03
SUMME UMLAUFVERMÖGEN		11 525 995,13	12 530 411,18
INSGESAMT		45 676 474,11	40 412 701,83

EMSA – VERMÖGENSÜBERSICHT 2013 – PASSIVA

Konsolidierungskonto		31.12.2013	31.12.2012
	PASSIVA		
	A. Nettovermögenswerte	39 106 160,62	36 950 410,82
100000	Rücklagen	0,00	0,00
140000	Aufgelaufener Überschuss/Fehlbetrag	36 950 410,82	36 097 705,03
141000	Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres – Gewinn+/Verlust-	2 155 749,80	852 705,79
	B. Minderheitsbeteiligung		
	C. LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	95 331,17	86 773,80
172000	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	95 331,17	86 773,80
172100	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	95 331,17	86 773,80
	INSGESAMT A+B+C	39 201 491,79	37 037 184,62
	D. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	6 474 982,32	3 375 517,21
481000	Personalaufwendungen		
483000	Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten	79 000,00	387 265,81
430000	Finanzielle Verbindlichkeiten	0,00	0,00
431000	Innerhalb des Haushaltsjahres fällige Anleihen	0,00	0,00
432000	Innerhalb des Haushaltsjahres fällige zu Handelszwecken gehaltene Verbindlichkeiten		
433000	Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		
440000	Abrechnungsverbindlichkeiten	6 395 982,32	2 988 251,40
441000	Kurzfristige Verbindlichkeiten	25 620,93	247 909,25
443000	Sonstige Verbindlichkeiten	214 138,92	69 667,24
491000	Sonstige	1 819 214,98	1 575 833,47
491010	Aufgelaufene Kosten	1 814 410,60	1 574 193,34
491011	Transitorische Passiva	1 312,38	1 640,13
491090	Aufgelaufene Kosten bei konsolidierten EU-Einrichtungen	3 492,00	0,00
491091	Transitorische Passiva bei konsolidierten EU-Einrichtungen	0,00	0,00
440009	Verpflichtungen gegenüber konsolidierten EU-Einrichtungen Von konsolidierten EU-Einrichtungen erhaltene	4 337 007,49	1 094 841,44
440019	Vorauszahlungen	4 295 750,54	1 021 604,15
440029	Sonstige Verpflichtungen gegenüber konsolidierten EU-Einrichtungen	41 256,95	73 237,29
	SUMME D. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	6 474 982,32	3 375 517,21
	INSGESAMT	45 676 474,11	40 412 701,83

2. EMSA – ERGEBNISRECHNUNG 2013

Konsolidierungskonto		2013	2012
744000	Erträge aus Verwaltungstätigkeiten	674 302,24	642 013,64
745000	Sonstige betriebliche Erträge	52 134 066,66	52 424 090,09
777777	SUMME BETRIEBLICHE ERTRÄGE	52 808 368,90	53 066 103,73
610000	Verwaltungsaufwendungen	-32 380 142,53	-35 270 589,42
6201,,	Personalkosten insgesamt	-17 021 465,85	-18 271 642,75
630100	Aufwendungen im Zusammenhang mit Anlagevermögen	-8 013 648,36	-7 443 912,57
611000	Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-7 345 028,32	-9 555 034,10
600000	Operative Ausgaben	-18 271 255,66	-16 942 548,40
606000	Sonstige operative Ausgaben	-18 271 255,66	-16 942 548,40
666666	SUMME BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	-50 651 398,19	-52 213 137,82
	ÜBERSCHUSS/(FEHLBETRAG) AUS BETRIEBLICHEN TÄTIGKEITEN	2 156 970,71	852 965,91
750000	Finanzerträge	0,00	0,00
650000	Finanzaufwendungen	-1 220,91	-260,12
680000	Entwicklung der Versorgungsleistungen (– Aufwendungen, + Erträge)		
	ÜBERSCHUSS/(FEHLBETRAG) AUS NICHT OPERATIVEN TÄTIGKEITEN	-1 220,91	-260,12
	ÜBERSCHUSS/(FEHLBETRAG) AUS ORDENTLICHEN TÄTIGKEITEN	2 155 749,80	852 705,79
800008	Minderheitsbeteiligung		
790000	Außerordentliche Gewinne (+)		
690000	Außerordentliche Verluste (-)		
	ÜBERSCHUSS/(FEHLBETRAG) AUS AUSSERORDENTLICHEN POSTEN	0,00	0,00
	WIRTSCHAFTLICHES ERGEBNIS DES HAUSHALTSJAHRES	2 155 749,80	852 705,79

3. EMSA – CASHFLOW-TABELLE 2013 (INDIREKTE METHODE)

	2013	2012
Cashflows aus ordentlichen Tätigkeiten		
Überschuss/(Fehlbetrag) aus ordentlichen Tätigkeiten	2 155 749,80	852 705,79
Betriebliche Tätigkeiten		
<u>Anpassungen</u>		
Tilgung (immaterielle Anlagewerte) +	1 097 102,55	1 351 636,90
Abschreibung (Sachanlagen) +	6 392 139,97	4 659 194,13
Zugang/(Abgang) der Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten	-308 265,81	277 265,81
Zugang/(Abgang) der Wertminderung für zweifelhafte Forderungen	0,00	1 869,68
(Zugang)/Abgang kurzfristiger Vorfinanzierungen	4 414 023,90	-783 947,16
(Zugang)/Abgang langfristiger Forderungen	-59 820,67	0,00
(Zugang)/Abgang kurzfristiger Forderungen	-944 724,90	-436 285,12
(Zugang)/Abgang von Forderungen im Zusammenhang mit konsolidierten EU-Einrichtungen	0,00	58 198,13
Zugang/(Abgang) sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten	8 557,37	2 124,69
Zugang/(Abgang) von Abrechnungsverbindlichkeiten	165 564,87	-363 944,58
Zugang/(Abgang) von Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit konsolidierten EU-Einrichtungen	3 242 166,05	-1 340 717,52
Netto-Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten	16 162 493,13	4 278 100,75
Cashflows aus Investitionstätigkeiten		
Zugang bei Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten (-)	-14 210 074,68	-8 188 304,29
Erlöse aus Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten (+)	512 464,50	1 495 956,63
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeiten	-13 697 610,18	-6 692 347,66
Nettozunahme/(-abnahme) der Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente	2 464 882,95	-2 414 246,91
Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente zu Beginn des Zeitraums	3 579 567,03	5 993 813,94
Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente am Ende des Zeitraums	6 044 449,98	3 579 567,03

4.

VERÄNDERUNG DER NETTOVERMÖGENSWERTE – 2013

Nettovermögenswerte	Aufgelaufener Überschuss/Fehlbetrag	Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres	Nettovermögenswerte (gesamt)
Saldo zum 31. Dezember 2012	36 097 705,03	852 705,79	36 950 410,82
Änderungen der Rechnungsführungsgrundsätze 1)			0,00
Saldo zum 1. Januar 2013	36 097 705,03	852 705,79	36 950 410,82
Sonstige 2)			0,00
Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts			0,00
Entwicklung der Garantiefonds-Rücklage			0,00
Zuweisung des wirtschaftlichen Ergebnisses des Vorjahres	852 705,79	-852 705,79	0,00
Den Mitgliedstaaten gutgeschriebene Beträge			0,00
Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres		2 155 749,80	2 155 749,80
Saldo zum 31. Dezember 2013	36 950 410,82	2 155 749,80	39 106 160,62

5. MASSGEBLICHE RECHNUNGSFÜHRUNGSGRUNDSÄTZE UND -VORSCHRIFTEN

A) RECHTSGRUNDLAGE UND RECHNUNGSFÜHRUNGSVORSCHRIFTEN

Der EMSA-Jahresabschluss 2013 stützt sich auf folgende Dokumente:

- EMSA-Gründungsverordnung (Verordnung (EG) Nr. 1406/2002 in der geänderten Fassung)
- EMSA-Haushaltsordnung (18. Dezember 2013)
- EMSA-Durchführungsbestimmungen der Haushaltsordnung, zuletzt geändert durch den Verwaltungsrat am 15. Juni 2009
- Beschluss 2009/30 der EMSA über das Bestandsverzeichnis (auf der Grundlage einschlägiger Verordnungen und Leitlinien der Kommission)
- Vom Rechnungsführer der Kommission bereitgestellte „Rechnungslegungsleitlinien“ und Abschlussanweisungen für 2013

Die EMSA erstellt ihre Jahresrechnung gemäß den Artikeln 94, 95 und 96 ihrer Haushaltsordnung nach Rechnungsführungsvorschriften auf der Grundlage der Periodenrechnung, die den IPSAS-Normen (International Public Sector Accounting Standards) oder, sofern diese nicht vorliegen, standardmäßig den IFRS (International Financial Reporting Standards) folgen.

Die vom Rechnungsführer der Kommission eingeführten Rechnungsführungsvorschriften müssen von allen konsolidierten europäischen Organen und Einrichtungen angewandt werden, um zur Harmonisierung des Verfahrens für die Erstellung der Jahresabschlüsse und Konsolidierung einheitliche Vorschriften über Rechnungsführung, Bewertung und Rechnungslegung festzulegen. Die Jahresrechnungen werden jeweils nach Kalenderjahren in Euro geführt.

B) GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Grundsätzlich besteht der Zweck von Jahresabschlüssen in der Vermittlung von Informationen über Finanzlage, Leistung und Cashflow eines Unternehmens, die für verschiedenste Benutzer von Interesse sind.

Die allgemeinen Erwägungen (oder Methoden der Rechnungslegung), die im Rahmen der Erstellung der Jahresabschlüsse zu berücksichtigen sind, sind in der EU-Rechnungsführungsvorschrift 2 festgelegt und entsprechen den Bestimmungen von IPSAS 1: sachgerechte Darstellung, periodengerechte Rechnungslegung, Kontinuität der Tätigkeiten, konsistente Darstellung, Aggregation, Verrechnung und Vergleichsinformation.

Die Erstellung des Jahresabschlusses nach Maßgabe der obengenannten Regeln und Prinzipien erfordert die Vornahme von Schätzungen seitens der Entscheidungsträger, die sich sowohl auf Beträge bei bestimmten Posten der Vermögensübersicht und der Ergebnisrechnung auswirken als auch auf die entsprechenden Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten.

C) ERSTELLUNGSGRUNDLAGE

a) Währung und Umrechnungskurse

Die Jahresabschlüsse werden in Euro dargestellt, da der Euro die Funktions- und Berichtswährung der Europäischen Union ist.

b) Fremdwährungstransaktionen und Jahressalden

Fremdwährungstransaktionen werden zu dem am Datum der jeweiligen Transaktion geltenden Kurs in Euro umgerechnet. Fremdwährungsgewinne und -verluste aus der Abrechnung von Fremdwährungstransaktionen und der Umrechnung von monetären Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen zu den Kursen am Jahresende sind in der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

c) Verwendung von Schätzwerten

Nach den IPSAS-Grundsätzen und den allgemein anerkannten Grundsätzen der Rechnungsführung beinhalten die Jahresabschlüsse auch immer Beträge, die auf Schätzungen und Annahmen beruhen, die von den jeweiligen Entscheidungsträgern auf der Grundlage der zuverlässigsten verfügbaren Informationen vorgenommen werden. Zu den wichtigen Schätzungen im vorliegenden Dokument gehören unter anderem Rückstellungen, finanzielle Risiken in Zusammenhang mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, antizipative Aktiva und Passiva, Eventualforderungen und -verbindlichkeiten sowie die Höhe der Wertminderung bei immateriellen Anlagewerten und Sachanlagen. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse könnten von den Schätzungen abweichen. Änderungen von Schätzungen werden in der Periode, in der dies bekannt wird, ausgewiesen.

D) VERMÖGENSÜBERSICHT

a) Immaterielle Anlagewerte

Durch Kauf erworbene Computer-Softwarelizenzen werden zu ihren Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und der Wertminderungsverluste ausgewiesen. Die Abschreibung dieser Vermögenswerte erfolgt linear unter Berücksichtigung der geschätzten Nutzungsdauer. Intern entwickelte immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, wenn die maßgeblichen Kriterien der EU-Rechnungsführungsvorschriften erfüllt sind. Zu den aktivierbaren Kosten gehören alle unmittelbar zurechenbaren Kosten, die notwendigerweise für die Erzeugung, Herstellung und Vorbereitung des Vermögenswertes entstehen, damit dieser in der von den Entscheidungsträgern vorgesehenen Weise arbeiten kann. Kosten im Zusammenhang mit Forschungstätigkeiten sowie nicht aktivierbare Entwicklungskosten und Wartungskosten werden nach Anfall als Aufwendungen angesetzt.

b) Sachanlagen

Alle Sachanlagen werden nach dem Anschaffungswertprinzip abzüglich kumulierter Abschreibung und der Wertminderungsverluste ausgewiesen. Zu den Anschaffungskosten werden jene Ausgaben hinzugerechnet, die direkt mit dem Erwerb oder dem Bau der einzelnen Anlagen in Zusammenhang stehen.

Folgekosten sind im Buchwert der betreffenden Position enthalten oder werden als gesonderte Position ausgewiesen, wenn künftige wirtschaftliche Vorteile oder das mit dem Posten verbundene Nutzungspotenzial voraussichtlich der EMSA zugutekommen und die Kosten verlässlich ermittelt werden können. Kosten für Reparaturen und Wartungsarbeiten werden in der Ergebnisrechnung in der Rechnungsperiode ihres Anfallens als Aufwendungen verbucht. Da die EMSA für den Erwerb von Sachanlagen keinen Kredit aufnimmt, fallen beim Erwerb auch keine durch eine Kreditaufnahme bedingten Finanzierungskosten an.

Grundstücke und Kunstwerke werden nicht abgeschrieben, da davon ausgegangen wird, dass ihre Nutzungsdauer unbegrenzt ist. Anlagen im Bau werden nicht abgeschrieben, da diese Anlagen noch nicht verfügbar sind. Die Abschreibung sonstiger Anlagen erfolgt linear, sodass ihre Kosten dem jeweiligen Restwert über die geschätzte Nutzungsdauer wie folgt zugeordnet werden:

ABSCHREIBUNGSSÄTZE	
Art der Anlage	Lineare Abschreibung
Gebäude	4%
Technische Anlagen, Maschinen und Geräte	10% bis 25%
Mobiliar	10% bis 25%
Installationen	10% bis 25%
Fuhrpark	25%
Computerhardware	25%
Sonstige Sachanlagen	10% bis 25%

c) Vorfinanzierungen

Vorfinanzierungen sind Zahlungen, mit denen dem Empfänger ein Vorschuss gewährt werden soll. Sie können sich auf mehrere Teilzahlungen über einen im jeweiligen Vorfinanzierungsvertrag festgelegten Zeitraum verteilen. Das Startkapital bzw. der Vorschuss muss zurückgezahlt oder innerhalb der vertraglich festgelegten Frist für die vereinbarten Zwecke verwendet werden. Hat der Empfänger keine entsprechenden Ausgaben zu tätigen, ist er zur Rückzahlung der Vorfinanzierung an die Europäische Union verpflichtet. Der Vorfinanzierungsbetrag verringert sich oder entfällt ganz mit der Anerkennung förderfähiger Kosten und mit den getätigten Rückzahlungen, die als Aufwendungen erfasst werden.

d) Forderungen

Forderungen werden in ihrer ursprünglichen Höhe abzüglich Wertminderungsabschreibungen erfasst. Eine Wertminderungsabschreibung von Forderungen erfolgt, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass es der EMSA nicht möglich sein wird, alle Beträge entsprechend den ursprünglichen Konditionen einzuziehen. Die Höhe der Abschreibung entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem erzielbaren Betrag. Der Abschreibungsbetrag wird in der Ergebnisrechnung ausgewiesen. Auf ausstehende Einziehungsanordnungen, für die noch keine gesonderte Abschreibung vorgenommen wurde, erfolgt eine auf Erfahrungswerten basierende, allgemeine Abschreibung.

e) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind Finanzinstrumente und gehören zu den kurzfristigen Vermögenswerten. Sie umfassen Kassenbestände und kurzfristig verfügbare Bankeinlagen.

f) Rückstellungen

Rückstellungen werden erfasst, wenn für die EMSA infolge vergangener Ereignisse eine rechtliche oder vertragliche Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, wenn mit hoher Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden muss, dass zu ihrer Erfüllung Mittel fließen werden, und wenn der Betrag zuverlässig geschätzt werden kann. Für künftige operative Verluste werden keine Rückstellungen ausgewiesen. Die Höhe der Rückstellungen entspricht den geschätzten Ausgaben, die voraussichtlich zur Befriedigung der jeweiligen Verpflichtungen am Berichtsdatum getätigt werden müssen. Umfasst eine Rückstellung eine große Zahl an Positionen, wird die Verpflichtung durch Gewichtung aller möglichen Ergebnisse nach ihrem jeweiligen Wahrscheinlichkeitsgrad („Erwartungswertmethode“) geschätzt.

g) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Lieferungen und Leistungen werden bei Rechnungseingang in der Höhe des ursprünglichen Betrages erfasst und die zugehörigen Aufwendungen werden verbucht, sobald die betreffenden Lieferungen und Leistungen erbracht und von der Europäischen Union anerkannt wurden.

h) Antizipative und transitorische Aktiva und Passiva

Nach den Rechnungsführungsvorschriften der Europäischen Union werden Transaktionen und Ereignisse in den Jahresabschlüssen in jener Periode erfasst, auf die sie sich beziehen. Am Ende der Rechnungsperiode werden antizipative Passiva auf der Grundlage eines Betrags erfasst, der der geschätzten Höhe der für die Periode fälligen Transferverpflichtung entspricht. Die Berechnung antizipativer Passiva erfolgt gemäß detaillierten operationellen und praktischen Leitlinien, die der Rechnungsführer herausgegeben hat, um sicherzustellen, dass die Jahresabschlüsse ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der finanziellen Lage wiedergeben.

Auch Erträge werden in der Periode, auf welche sie sich beziehen, ausgewiesen. Wenn bis zum Jahresende keine Rechnung erstellt wurde, aber die Leistung erbracht wurde, die Lieferungen von der EMSA vorgenommen wurden oder eine vertragliche

Vereinbarung besteht, dann muss in den Jahresabschlüssen ein antizipativer Aktivposten erfasst werden.

Wenn vor dem Jahresende eine Rechnung ausgestellt wurde, aber die Leistungen noch nicht erbracht oder die Lieferungen noch nicht vorgenommen wurden, dann werden die Erträge passiv abgegrenzt und in der nächsten Rechnungsperiode erfasst.

E) **ERGEBNISRECHNUNG**

a) *Erträge*

- Erträge ohne Leistungsaustausch

Darunter fällt die überwiegende Mehrzahl der Erträge der EMSA, und darin erfasst sind vor allem von der GD MOVE geleistete Subventionen und von der GD ELARG geleistete Zuschüsse.

- Erträge mit Leistungsaustausch

Erträge aus dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen werden zum Zeitpunkt des Übergangs der wesentlichen Eigentumsrisiken und Erträge an den Gütern auf den Käufer erfasst. Erträge im Zusammenhang mit Transaktionen, die die Bereitstellung von Dienstleistungen umfassen, werden unter Bezugnahme auf die Phase der Fertigstellung zum Berichtsdatum erfasst.

Die wichtigsten Erträge mit Leistungsaustausch der EMSA umfassen LRIT-Gebühren und Entgelte, Equasis sowie verschiedene für andere Agenturen erbrachte Dienstleistungen.

b) Aufwendungen

Aufwendungen mit Leistungsaustausch, die aus dem Einkauf von Gütern und dem Erwerb von Leistungen entstehen, werden mit ihrer Lieferung und Annahme durch die EMSA erfasst. Sie werden zum ursprünglichen Rechnungsbetrag bewertet.

Geht ein Antrag auf Zahlung oder Kostenvergütung ein und entspricht er den Zulassungskriterien, so wird er in Höhe des zulässigen Betrages als Aufwendung verbucht. Bis zum Jahresende entstandene, relevante Aufwendungen, die fällig sind, aber noch nicht gemeldet wurden, werden geschätzt und als antizipative Passiva erfasst.

F) EVENTUALFORDERUNGEN UND -VERBINDLICHKEITEN

a) Eventualforderungen

Eine Eventualforderung ist eine mögliche, aber unsichere Forderung infolge vergangener Ereignisse, deren Existenz erst durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer ungewisser künftiger Ereignisse, die nicht gänzlich in der Kontrolle der Europäischen Union liegen, bestätigt wird. Eine Eventualforderung ist auszuweisen, wenn mit dem Eintritt eines wirtschaftlichen Nutzens oder eines Nutzungspotenzials zu rechnen ist.

b) Eventualverbindlichkeiten

Eine Eventualverbindlichkeit ist eine mögliche, aber unsichere Verpflichtung infolge vergangener Ereignisse, deren Existenz erst durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer ungewisser künftiger Ereignisse, die nicht gänzlich in der Kontrolle der EMSA liegen, bestätigt wird, oder eine gegenwärtige Verpflichtung, die auf vergangenen Ereignissen beruht, jedoch nicht erfasst wird, weil nicht wahrscheinlich ist, dass zur Erfüllung der Verpflichtung ein Mittelabfluss in Form eines wirtschaftlichen Nutzens oder eines Dienstleistungspotenzials eintreten wird, oder weil in seltenen Fällen die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend zuverlässig ermittelt werden kann.

6. ERLÄUTERUNGEN ZUR VERMÖGENSÜBERSICHT

A) Anlagevermögen

Die Abweichung bei den immateriellen Anlagewerten stellt sich für das Jahr 2013 wie folgt dar:

2013		Intern entwickelte Computersoftware	Sonstige Computersoftware	Gesamt Computersoftware	Immaterielle Anlagewerte im Bau	Insgesamt
Brutto-Buchwerte 1.1.2013	+	1 854 428,65	3 683 936,56	5 538 365,21	1 688 738,73	7 227 103,94
Zugänge	+	342 102,14	558 521,03	900 623,17	2 770 923,37	3 671 546,54
Abgänge	-			0,00		0,00
Übertragung zwischen Positionen	+/-			0,00		0,00
Sonstige Veränderungen (2)	+/-			0,00		0,00
Brutto-Buchwerte 31.12.2013		2 196 530,79	4 242 457,59	6 438 988,38	4 459 662,10	10 898 650,48
Akkumulierte Abschreibung und Wertminderung 1.1.2013	-	-463 607,65	-2 724 245,56	-3 187 853,21		-3 187 853,21
Abschreibung	-	-467 824,69	-629 277,86	-1 097 102,55		-1 097 102,55
Rückbuchung der Abschreibung	+			0,00		0,00
Abgänge	+			0,00		0,00
Wertminderung	-			0,00		0,00
Rückbuchung der Wertminderung	+			0,00		0,00
Übertragung zwischen Positionen	+/-			0,00		0,00
Sonstige Veränderungen	+/-			0,00		0,00
Akkumulierte Abschreibung und Wertminderung 31.12.2013		-931 432,34	-3 353 523,42	-4 284 955,76	0,00	-4 284 955,76
Netto-Buchwerte 31.12.2013		1 265 098,45	888 934,17	2 154 032,62	4 459 662,10	6 613 694,72
Konten				211000	214000	210000

Abschreibungen wurden gemäß dem Rechnungslegungsgrundsatz 7 der Europäischen Kommission monatlich im SAP-System erfasst. Gemäß Rechnungslegungsgrundsatz 6 der Europäischen Kommission wurden die immateriellen Anlagewerte im Bau ab dem 1. Januar 2010 erfasst. Sämtliche Projekte, die nach dem 1. Januar 2010 starteten und einen geschätzten Wert von über 250 000 EUR (volle Kosten) haben, wurden in das Konto 214000 eingestellt.

Die Abweichung bei den Sachanlagen stellt sich für das Jahr 2013 wie folgt dar:

2013		Gebäude	Anlagen und Geräte	Computerhardware	Mobiliar und Fahrzeuge	Sonstige Installationen	Insgesamt
Brutto-Buchwerte 1.1.2013	+	24 172,20	31 464 163,95	4 820 771,04	532 772,31	9 128 045,45	45 969 924,95
Zugänge	+	26 865,52	6 741 209,11	1 191 796,75	117 880,22	2 460 776,54	10 538 528,14
Abgänge	-		-102 170,00	-251 713,65		-946 600,00	-1 300 483,65
Übertragung zwischen Positionen	+/-						0,00
Sonstige Veränderungen (1)	+/-						0,00
Brutto-Buchwerte 31.12.2013		51 037,72	38 103 203,06	5 760 854,14	650 652,53	10 642 221,99	55 207 969,44
							0,00
Akkumulierte Abschreibung und Wertminderung 1.1.2013	-	-806,20	-14 693 069,95	-3 474 127,04	-178 784,39	-4 070 233,45	-22 417 021,03
Abschreibung	-	-2 868,25	-4 827 537,17	-816 116,75	-53 597,22	-1 256 815,14	-6 956 934,53
Rückbuchung der Abschreibung	+		564 794,56				564 794,56
Abgänge	+		84 243,50	251 713,65		452 062,00	788 019,15
Wertminderung (1)	-						0,00
Rückbuchung der Wertminderung	+						0,00
Übertragung zwischen Positionen	+/-						0,00
Sonstige Veränderungen (1)	+/-						0,00
Akkumulierte Abschreibung und Wertminderung 31.12.2013		-3 674,45	-18 871 569,06	-4 038 530,14	-232 381,61	-4 874 986,59	-28 021 141,85
Netto-Buchwerte 31.12.2013		47 363,27	19 231 634,00	1 722 324,00	418 270,92	5 767 235,40	27 186 827,59
Konten							
		230000	241000	240000	242000	250000	

Abschreibungen wurden gemäß dem Rechnungslegungsgrundsatz 7 der Europäischen Kommission monatlich im SAP-System erfasst.

B) Langfristige Vorfinanzierung

		31.12.2013	31.12.2012
299290	VF durch andere EU-Einrichtungen als die Kommission (Vorfinanzierung für Dritte)	290 136,00	290 136,00
299000	INSGESAMT	290 136,00	290 136,00

Der Betrag von 290 136,00 EUR bezieht sich auf die Vorfinanzierung durch die EMSA für das Equasis-Projekt (derzeit von EMSA ausgerichtet). Dieser Betrag war Ende 2009 ursprünglich als Eventualforderung verbucht worden und wurde nach der formellen Anerkennung dieser Forderung durch den Equasis-Verwaltungsrat wieder als erteilte langfristige Vorfinanzierung eingestuft.

C) Langfristige Forderungen

		31.12.2013		
Konto	Forderungen gegenüber	Brutto gesamt	Wertberichtigungen (-)	Nettowert
292500	Personal	59 820,67		59 820,67
292000	Insgesamt	59 820,67	0,00	59 820,67

Im Anschluss an die zwischen dem Europäischen Rat und der Europäischen Kommission im April 2014 getroffene Übereinkunft über eine Erhöhung der Bezüge für 2011 und 2012 war die Senkung des für Portugal anwendbaren Koeffizienten größer als die Erhöhung der Bezüge, die letztendlich für diese beiden Jahre vereinbart wurde (0% bzw. 0,8%). Der den EMSA-Mitarbeitern in den Jahren 2011 und 2012 zu viel gezahlte Betrag wurde daher auf 179 362,00 EUR geschätzt und ist ab Mai 2014 in 12 gleichen Tranchen wieder einzuziehen. Die Tranchen für 2015 (insgesamt 59 820,67 EUR) stellen faktisch eine langfristige Verbindlichkeit zum 31.12.2013 dar.

D) Kurzfristige Vorfinanzierung

	Vorfinanzierung ohne Zinsen für die EU-Einrichtung <1 Jahr	31.12.2013	31.12.2012
405290	VF durch andere EU-Einrichtungen als die Kommission (Vorfinanzierung für Dritte)	3 211 856,76	7 625 880,66
405297	Aufgelaufene Kosten für VF DR – Durchführung durch andere EU-Einrichtungen als die Kommission		
405000	Insgesamt	3 211 856,76	7 625 880,66

Diese Vorfinanzierungen beziehen sich in erster Linie auf die Umweltschutz-Ausschreibung und sonstige betriebliche Tätigkeiten.

E) **Kurzfristige Forderungen**

			Kurzfristige Forderungen	31.12.2013		
Konto			Forderungen gegenüber	Brutto gesamt	Wertberichtigungen (-)	Nettowert
401100	401101	401102	Kunden	44 035,26	-1 869,68	42 165,58
401200	401201	401202	Mitgliedstaaten	478 827,00		478 827,00
401300	401301	401302	EFTA	1 776,29		1 776,29
401600	401601	401602	Drittstaaten	7 122,53		7 122,53
401700	401701	401702	Sonstige unterjährige Forderungen (1)	764,86		764,86
401000			Insgesamt	532 525,94	-1 869,68	530 656,26

Sämtliche Forderungen werden in ihrer ursprünglichen Höhe abzüglich Wertminderungsabschreibungen erfasst, wenn objektiv nachweisbar ist, dass die Agentur nicht imstande ist, alle Forderungen entsprechend den ursprünglichen Bedingungen einzuziehen. Diese Analyse wird auf Grundlage der Jahresendsalden durchgeführt, da diese vorhanden sind, wenn der Jahresabschluss erstellt wird.

Der Abschreibungsbetrag wird in der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

Kurzfristige Forderungen gegenüber Mitgliedstaaten betreffen zu erstattende MwSt. (Portugal). Kurzfristige Forderungen gegenüber Drittstaaten beziehen sich auf einzuziehende LRIT-Gebühren und -Entgelte.

Sonstige Forderungen über insgesamt **265 938,33 EUR** verteilen sich wie folgt:

		Sonstige Forderungen	31.12.2013		
Konto		Forderungen gegenüber	Brutto gesamt	Wertberichtigungen (-)	Nettowert
		Personal	265 938,33		265 938,33
		Sonstige (2)			0,00
410900		Insgesamt	265 938,33	0,00	265 938,33

Die Forderungen gegenüber dem Personal umfassen einen Betrag von **257 863,33 EUR**, der sich auf die Verringerung des für Portugal für die Jahre 2011, 2012 und 2013 anwendbaren Koeffizienten und die begrenzte Erhöhung der Bezüge für 2011 und 2012 bezieht (siehe Punkt C. Langfristige Forderungen). Dieser Betrag wird im Laufe des Jahres 2014 vollständig eingezogen.

Sonstiges – Rechnungsabgrenzungsposten über insgesamt **1 473 093,80 EUR** setzen sich hauptsächlich folgendermaßen zusammen:

117 012,55 EUR (fälliger MDA Rabatt)

293 781,25 EUR (im Voraus bezahlte Softwarewartung 2014)

373 100,24 EUR (Rechnung im Zusammenhang mit Miete und verschiedenen Ausgaben im 1. Quartal 2014)

529 460,77 EUR (Antizipative Aktiva bei konsolidierten Einrichtungen)

131 326,08 EUR (Antizipative Aktiva im Zusammenhang mit LRIT)

F) Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente

Konto	Beschreibung	31.12.2013	31.12.2012
505000	<i>Liquide Kassenmittel:</i>	6 044 449,98	3 579 567,03
	Konten Finanzverwaltung und Zentralbank		
505200			
505300	Girokonten (Bankkonten)	6 032 548,71	3 579 567,03
505400	Zahlstellen	11 901,27	
505500	Barmittel („Kassen“)		
500000	Insgesamt	6 044 449,98	3 579 567,03

Zu den Kassenmitteln gehören nur Barmittel, da keine weiteren Kassenmitteläquivalente oder liquide Anlagen erfasst werden müssen. Die Agentur nutzt derzeit eine Kernbank

(ING Belgien), bei der das Hauptkonto für sämtliche Zahlungen und Einkünfte im Zusammenhang mit EG-Subventionen verwendet wird. Für die Verwaltung von zweckgebundenen Erträgen wurden weitere Konten bei der ING eröffnet. Zudem wird eine Zahlstelle über ein Bankkonto, das bei der BES Portugal eröffnet wurde, eingerichtet.

G) Kapital

Das Kapital der EMSA hat sich durch das positive wirtschaftliche Ergebnis für 2013 (+ 1 816 943,14 EUR) auf **38 767 353,96 EUR** erhöht.

H) Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten (langfristig)

Im Jahr 2013 war keine langfristige Rückstellung nötig.

I) Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Dieser Betrag in Höhe von insgesamt **95 331,17 EUR** setzt sich wie folgt zusammen:

82 053,63 EUR – Langfristige LRIT-Einlagen und Zinsen, die von den verschiedenen Kunden eingezogen wurden

13 277,54 EUR – Zinsen im Zusammenhang mit verschiedenen Projekten mit zweckgebundenen Erträgen (Equasis, Frontex usw.)

J) Kurzfristige Forderungen

Eine Rückstellung für Risiken und Verbindlichkeiten (kurzfristig) in Höhe von **79 000,00 EUR** wurde für mögliche Gerichtsverfahren und sonstige Verbindlichkeiten gebildet.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf **25 620,93 EUR** und setzen sich wie folgt zusammen:

Konto	Kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2013	31.12.2012
441100	Lieferanten	5 040,00	179 335,87
441200	Mitgliedstaaten		33 911,51

441600	Drittstaaten	20 580,93	34 088,60
441700	Sonstige (1)		573,27
441000	Insgesamt	25 620,93	247 909,25

Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Waren und Dienstleistungen werden bei Rechnungseingang in der Höhe des ursprünglichen Betrages erfasst, und die zugehörigen Aufwendungen werden verbucht, sobald die betreffenden Lieferungen und Leistungen erbracht und von der Agentur anerkannt wurden.

Sonstige Verbindlichkeiten

Konto	Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2013	31.12.2012
443000	Personal	75 554,16	67 781,02
	Sonstige (2)	138 584,76	1 886,22
	Insgesamt	214 138,92	69 667,24

Bei den Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Personal handelt es sich vorwiegend um noch ausstehende Zahlungen an EMSA-Mitarbeiter (vor allem Anzahlungen an Einzelpersonen bei GALP). Der Posten Sonstige (2) setzt sich wie folgt zusammen:

(2) Bitte „Sonstige Verbindlichkeiten“ angeben:	31.12.2013	31.12.2012
ABAC-Aktiva – Eingegangene Waren	121 101,66	1 886,22
Erneut vorzunehmende Zahlungen	12 921,58	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	4 561,52	
Insgesamt	138 584,76	1 886,22

Rechnungsabgrenzungsposten belaufen sich auf insgesamt **1 819 214,98 EUR** und beziehen sich hauptsächlich auf im Jahr 2014 eingehende Rechnungen für im Jahr 2013 erbrachte Dienstleistungen bzw. gelieferte Waren (aufgelaufene Kosten: 1 552 934,15 EUR) und bis zum 31.12.2013 nicht genommenen Jahresurlaub der Mitarbeiter (261 476,45 EUR).

Konto	Beschreibung	31.12.2013	31.12.2012
491010	Aufgelaufene Kosten	1 814 410,60	1 574 193,34
	Nicht genomener Jahresurlaub *	261 476,45	311 285,60
	Sonstige aufgelaufene Kosten	1 552 934,15	1 262 907,74
491011	Transitorische Passiva	1 312,38	1 640,13
491000	Insgesamt	1 815 722,98	1 575 833,47

Laut dem Rechnungslegungsgrundsatz 10 der Europäischen Kommission, ergänzt durch Kapitel 19 gemäß IPSAS 19 (Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen), werden abgegrenzte Schulden aufgenommen, um die Beträge zur Zahlung von erhaltenen oder gelieferten Gütern oder Dienstleistungen zu erfassen, die weder bezahlt wurden, noch vom Lieferanten in Rechnung gestellt oder formal vereinbart wurden. Hierzu gehören auch Mitarbeitern geschuldete Beträge (zum Beispiel im Zusammenhang mit der Abgrenzung von Urlaubsgeldern). Die abgegrenzten Schulden werden auf Grundlage von Schätzungen bestimmt, die die Anweisungsbefugten bereitstellen (bewertet auf Grundlage des Teils, der auf die Jahre 2013 und 2014 übertragen wird).

Gemäß dem Rechnungslegungsgrundsatz 12 der Europäischen Kommission wurde eine Verbindlichkeit für nicht genommenen Jahresurlaub (auflaufende vergütete Abwesenheiten) zum Jahresende in der Vermögensübersicht unter der Überschrift „Kurzfristige Verbindlichkeiten“ aufgenommen.

Von konsolidierten EG-Einrichtungen erhaltene Vorauszahlungen belaufen sich auf **4 295 750,54 EUR** und setzten sich folgendermaßen zusammen:

2 473 676,80 EUR (GD MOVE & IMPP – Ergebnis 2013)

904 781,00 EUR (von GD DEVCO erhaltene Vorauszahlungen)

97 666,77 EUR (von GD ELARG erhaltene Vorauszahlungen)

819 625,97 EUR (von FRONTEX erhaltene Vorauszahlungen)

Sonstige Abrechnungsverbindlichkeiten bei konsolidierten EG-Einrichtungen belaufen sich auf **41 256,95 EUR** und umfassen ausstehenden Zahlungen an GD MOVE:

39 629,45 EUR (GD MOVE – Kapitalbeteiligungen 2013)

1 627,50 EUR (GD HR)

K) Eventualforderungen

Konto	Beschreibung	31.12.2013	31.12.2012
901100	Erhaltene Garantien	2 593 648,26	6 747 851,29
901120	Garantien für Vorfinanzierung *	2 593 648,26	6 747 851,29
901130	Garantien für ausstehende Strafgeder		
901180	Leistungsgarantien		0,00
901190	Sonstige Garantien a)		
901900	Sonstige Eventualforderungen b)		
901000	INSGESAMT	2 593 648,26	6 747 851,29

L) Sonstige wichtige Angaben

Konto	Sonstige wichtige Angaben	31.12.2013	31.12.2012
904200	RAL – noch nicht in Anspruch genommene Mittel zur Deckung von Zahlungsverpflichtungen	37 376 292,00	33 874 442,32
904370	Vertragliche Verbindlichkeiten (für die noch keine Mittelbindungen vorgenommen wurden)*)		
904400	Beiträge für verbundene Einrichtungen		
904100	Nicht in Anspruch genommene Mittel		
904000	INSGESAMT	37 376 292,00	33 874 442,32

7. ERLÄUTERUNGEN ZUR ERGEBNISRECHNUNG

A) Erträge

Konto	Operative Erträge	2013	2012
744000	Erträge aus Verwaltungstätigkeiten	674 302,24	642 013,64
744100	Erträge im Zusammenhang mit Anlagevermögen	45 253,00	444 809,09
744900	Sonstige Verwaltungserträge	629 049,24	197 204,55
744910	Sonstige	485 275,16	

744919	Verwaltungserträge bei konsolidierten EU- Einrichtungen	143 774,08	197 204,55
745000	Sonstige betriebliche Erträge	52 134 066,66	52 424 090,09
745200	Wechselkursgewinne	7 662,86	2 589,24
745900	Sonstige	52 126 403,80	52 421 500,85
745910	Sonstige	865 468,46	910 553,64
745909	Operative Erträge bei konsolidierten EU-Einrichtungen (2)	51 260 935,34	51 510 947,21
745919	Beitrag der EU	51 081 200,11	51 488 349,21
745929	Sonstige operative Erträge bei konsolidierten EU-Einrichtungen	179,735,23	22 598,00
777777	Insgesamt	52 808 368,90	53 066 103,73

Das Konto 744910 bezieht sich auf Verwaltungserträge im Zusammenhang mit laufenden Projekten, die entweder von der Europäischen Kommission oder FRONTEX finanziert werden. Sie werden in den Regulierungskonten für EU-Einrichtungen verbucht.

Transaktionen mit und ohne Leistungsaustausch:

2013	Operative Erträge		
	bei nicht-konsolidierten Einrichtungen	bei konsolidierten Einrichtungen	Insgesamt
Erträge ohne Leistungsaustausch	416 000,00	51 260 935,34	51 676 935,34
Erträge mit Leistungsaustausch	987 659,48	143 774,08	1 131 433,56
Insgesamt	1 403 659,48	51 404 709,42	52 808 368,90

Die Erträge aus Verwaltungstätigkeiten stiegen 2013 erheblich an und glichen die Ausgaben im Zusammenhang mit den Programmen mit zweckgebundenen Erträgen (FRONTEX, SAFAMED usw.) im Jahr 2013 aus.

Die operativen Einkünfte gingen im Jahr 2013 aufgrund einer Verringerung des EU-Beitrags (-0,7%) dank einer besseren Verwaltung der Kassenmittel innerhalb der Agentur leicht zurück.

Die sonstigen Einkünfte (EU und Nicht-EU) belaufen sich auf 865 468,46 EUR und setzen sich hauptsächlich aus eingezogenen Equasis-Gebühren für 2013 (416 000,00 EUR) und Einkünfte im Zusammenhang mit LRIT (449 468,46 EUR) zusammen.

B) Aufwendungen

Konto		2013	2012
610000	Verwaltungsaufwendungen	32 380 142,53	35 270 589,42
6201,,	Personalkosten insgesamt	17 021 465,85	18 271 642,75
620100	Personalkosten	17 021 465,85	18 271 642,75
620109	Verwaltungsaufwendungen bei konsolidierten Einrichtungen	0,00	0,00
630100	Aufwendungen für Anlagevermögen	8 013 648,36	7 443 912,57
611000	Sonstige Verwaltungsaufwendungen	7 345 028,32	9 555 034,10
611100	Grundstücke und Gebäude	3 080 430,70	3 081 836,57
611109	Grundstücke und Gebäude bei konsolidierten Einrichtungen	83 025,08	0,00
611900	Alle übrigen	4 181 572,54	6 473 197,53
611910	Sonstige	3 491 004,50	5 723 479,42
611919	<i>Verwaltungsaufwendungen bei konsolidierten Einrichtungen</i>	690 568,04	749 718,11
600000	Operative Ausgaben	18 271 255,66	16 942 548,40
606000	Sonstige operative Ausgaben	18 271 255,66	16 942 548,40
630000	Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten		1 869,68
640000	Wechselkursverluste	13 777,66	11 093,62
606900	Sonstige operative Ausgaben	18 257 478,00	16 929 585,10
606910	Sonstige	18 180 579,00	16 770 864,60
606919	<i>Sonstige - Konsolidierte Einrichtungen</i>	76 899,00	158 720,50
666666	Insgesamt	50 651 398,19	52 213 137,82

Insgesamt verringerten sich die Ausgaben zwischen 2012 und 2013 um 3,2%, was vor allem auf folgende Faktoren zurückzuführen ist:

Personalausgaben (-6,8%), hauptsächlich aufgrund der „Aktivierung“ von Personalkosten im Rahmen der intern entwickelten Projekte im Zusammenhang mit immateriellen Anlagewerten und aufgrund der Verringerung des Berichtigungskoeffizienten für Lissabon in Kombination mit der begrenzten Erhöhung der Bezüge für 2011 und 2012 (all diese Faktoren führten zu einer Verringerung der Personalkosten um -317 000 EUR für 2013).

Die **sonstigen Verwaltungsausgaben (-37%)** sanken im Jahr 2013 und beziehen sich vor allem auf erhebliche IT-Ausgaben, die im Rahmen der intern entwickelten Projekte im Zusammenhang mit immateriellen Anlagewerten aktiviert wurden. Die **operativen Kosten erhöhten sich** aufgrund einiger zusätzlicher Tätigkeiten **um 7,8%**, während die **Aufwendungen für Anlagevermögen** aufgrund des Verlusts mehrerer Vorrüstungen im Jahr 2013 **um 7,6% stiegen**.

